

# assistierenden netzwerk

## 10x1-Positionen des assistierenden-netzwerks

Die Assistierenden von heute  
sind die Theatermacher:innen und Leitungsteams von morgen.

Das assistierenden-netzwerk denkt Theater als soziale, solidarische, nicht diskriminierende, faire Wirkstätte für alle Mitarbeitenden und bietet ein Forum zur Vernetzung zwischen den Assistent:innen. Es teilt Erfahrungen, Wünsche und Werte.

Es tauscht sich über Arbeitsweisen, Gehälter, Vertragsverhandlungen, Fortbildungen, Debüt-Inszenierungen und Arbeitsbedingungen aus. Das assistierenden-netzwerk setzt sich für gerechte Strukturen, gute Arbeitsbedingungen und faire Vergütung sowie die Unterstützung der eigenen künstlerischen Laufbahn von Assistent:innen ein.

Als Teil des ensemble-netzwerks agieren wir als freier Zusammenschluss von festangestellten und selbstständigen Assistent:innen deutschsprachiger Theaterbühnen. Gemeint sind alle Bereiche, in denen wir assistieren - als Regieassistent:innen, Dramaturgieassistent:innen, Bühnenbildassistent:innen, Kostümbildassistent:innen, Videoassistent:innen, Assistent:innen/Referent:innen/Mitarbeitende der Intendanz und aller anderen Bereiche im Theater.

Dieses Schriftstück formuliert unsere Positionen und richtet sich an alle Vorstände auf institutioneller und politischer Ebene, an alle Intendant:innen ebenso wie an die Verwaltungsorgane kommunaler, regionaler, nationaler und privater Theaterhäuser. Unsere 10x1-Positionen sind ein Aufruf zur Unterstützung unserer Ziele.

### **1. Assistierende sind keine Maschinen.**

Wir verstehen uns als "die Zugpferde" der Theater. Wir arbeiten kreativ und ausdauernd. Unser Ziel ist die Sichtbarmachung und Wertschätzung unserer Arbeit.

### **2. Assistierende sind kein Verbrauchsmaterial.**

Das Arbeitszeitgesetz gilt auch für Assistierende - aber 10- bis 16-Stunden-Tage sind unser Alltag! Wir setzen uns ein für das Einhalten des Arbeitszeitgesetzes durch unsere Arbeitgeber:innen, das Einhalten von Ruhe- und Nachtruhezeiten, Freizeitausgleich und die angemessene Vergütung von Überstunden.

### **3. Assistieren ist ein Ausbildungsberuf.**

Wir wollen den Assistent:innen-Beruf als Ausbildungsberuf etablieren. Wir brauchen Fort- und Weiterbildungen, Förderung durch Mentoring-Programme und Formate für eigene künstlerische Arbeiten. Wir wollen die vertraglich zugesicherte Eigenproduktion nach zwei Jahren Festanstellung einführen.

### **4. Assistierende kennen ihre Rechte und Pflichten.**

Wir wollen eine adäquate Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen in den Assistenz-Job und veröffentlichen hierzu spezifische Jobbeschreibungen für alle Bereiche. Wir unterstützen eine „Betriebsvereinbarung“ für künstlerische Gast-Teams, in denen Probezeiten und Produktionsbedingungen festgeschrieben sind.

### **5. Assistierende sind Teil des Ensembles.**

Unsere Wünsche und Belange sind ensamblerelevant. Wir wollen Zugang zu Ensembleversammlungen und rufen unsere Mitglieder dazu auf, sich als Ensemblesprecher:innen oder im Personalrat zu engagieren.

**6. Assistierende sind Teil des künstlerischen Teams.**

Wir wünschen uns im Rahmen unserer Ausbildung von den Regieteams gesehen und künstlerisch gefördert zu werden.

**7. Assistierende sind chronisch unterbesetzt.**

Wir wollen eine Maximalgrenze von fünf Premieren pro Assistent:in pro Spielzeit.

**8. Assistierende vertreten die ZIELE 3000 des ensemble-netzwerks.**

Wir sind für die Erhöhung der Mindestgage von Assistierenden auf 3000 Euro brutto.

Wir wollen eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in vier Bereichen: Geld, Zeit, Teilhabe und Respekt.

**9. Assistierende stehen füreinander ein.**

Wir manifestieren unser Wissen und geben es untereinander sowie an die nächste Assistierenden-Generation weiter.

**10. Assistierende sind nicht länger unsichtbar.**

Wir fördern die Kompliz:innenschaft innerhalb des assistierenden-netzwerks. Wir sind uns der Relevanz unserer Arbeit bewusst und unterstützen uns gegenseitig. Unsere Aufgabe ist die Vernetzung zwischen den Assistierenden deutschsprachiger Theaterhäuser - ein WIR aus vielen ICHs.

Wir legen die Karten offen!

“Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.”  
- Henry Ford -